

ÖFFENTLICHES BÜCHEREIWESEN

ÖFFENTLICHES BÜCHEREIWESEN

*BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR
SEKTION IV, ABTEILUNG 4*

MR. DR. BRIGITTE BÖCK

ÖFFENTLICHES BÜCHEREIWESEN

Öffentliche Büchereien verstehen sich – neben ihren sonstigen Funktionen – auch als Kulturträger und Kulturvermittler und wollen allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von Bildung, Herkunft und Alter, den freien Zugang zu kulturellem Wissen und kulturellen Aktivitäten ermöglichen. Sie stellen daher ein breites und vielfältiges Medien- und Veranstaltungsangebot regionalen wie überregionalen Ursprungs bereit, wobei die Spannweite dieser Angebote keiner Einschränkung unterliegt. Damit propagieren die Öffentlichen Büchereien ein offenes Kulturverständnis und fördern die Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität. Sie bewahren einerseits das kulturelle Erbe und vermitteln andererseits die Neuen Medien unserer heutigen Zeit. Das Bereitstellen von Literatur ist nach wie vor eine ihrer Hauptaufgaben. Als lokale Literaturvermittler sind die Öffentlichen Büchereien oft die einzigen und daher wichtigsten Literaturversorger vor Ort. So ermöglichen sie Kindern und Erwachsenen einen lustbetonten Zugang zur Buch- und Medienkultur und unterstützen die Entwicklung der Lesefähigkeit und der Medienkompetenz.

Projektförderungen

Das Jahr 2002 stand ganz im Zeichen der Leseförderung und Literaturvermittlung.

- Auf Initiative des Büchereiverbandes Österreichs, des Dachverbandes sämtlicher Öffentlicher Büchereien, führten die Öffentlichen und Schulbüchereien eine Leseförderungsaktion unter dem Titel „**LeserStimmen – Der Preis der jungen LeserInnen**“ durch, an dem über 2.500 Büchereien österreichweit teilgenommen haben. „LeserStimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ war ein Literaturpreis der besonderen Art. Er diente der Förderung der Leseanimation und der Österreichischen Kinder- und Jugendliteratur und trug zu einem Imagegewinn der Büchereien insgesamt bei. In den daran teilnehmenden Büchereien fanden mehr als 400 Autorenlesungen und Workshops statt; 109 Büchereien führten Bilderbuchkinos vor und



Leseförderungsaktion „LeserStimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“

organisierten zahlreiche weitere Veranstaltungen zur Leseanimation. Vielen Büchereien, die bislang noch keine Lesungen veranstaltet hatten, wurde mit dieser Aktion erstmals die Möglichkeit und Unterstützung – sowohl in finanzieller als auch organisatorischer Hinsicht – geboten, eine Autorin oder einen Autor einzuladen. 137.954 Leserinnen und Leser gaben schließlich bis Ende Mai 2002 ihre Stimme ab und wählten ihr Lieblingsbuch. Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler überreichte der Gewinnerin, der Autorin Jutta Treiber, den mit € 5.100,- dotierten Preis.

Weitere geförderte Projekte im Jahr 2002 waren:

- „**bn.bibliotheks-nachrichten**“, die Fachzeitschrift des Österreichischen Bibliothekswerks für Öffentliche Büchereien, mit ihren sachkundigen und möglichst objektiven Rezensionen zur Hilfestellung bei der Medienauswahl,
- die Datenbank „**Rezensionen Online**“ (www.rezensionen.at) des Österreichischen Bibliothekswerks mit tausenden Rezensionen zur deutschsprachigen Literatur aus neun Fachzeitschriften, die den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren ein wichtiges Instrument zur Auswahl und Bestandsergänzung sowie der gesamten Bevölkerung Orientierung und Übersicht bietet und einen Baustein der kulturellen Infrastruktur vor allem im ländlichen Raum mit geringer Buchhandelsdichte darstellt,
- die Fortbildungsveranstaltungen „**Literatur im Gespräch**“ zur einschlägigen Schulung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare,
- die **Literaturnetzwerke Ennstal, Innkreis und Marchfeld**, deren jeweilige Stützpunktbüchereien (in Liezen, Ried im Innkreis und Gänserndorf) neben ihrer Hauptaufgabe als Serviceeinrichtung für die teilnehmenden Büchereien auch einen entscheidenden Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit kulturellen Angeboten in unterversorgten Regionen leisten,
- der **Hausbesuchsdienst** der Büchereien Wien zur Versorgung jenes Teils der Bevölkerung mit Literatur, der nicht in der Lage ist, selbst eine Bücherei aufzusuchen,
- **Buchwochen und literarische Veranstaltungen** von Gemeinden und einzelnen Büchereien, im Berichtsjahr u.a. erstmals auch die „Lesetopia“ in Wels, sowie **literarische Leserunden**,
- der **Ausbau des Medienbestandes**, insbesondere mit Neuen Medien, wobei in diesem Zusammenhang die Förderung zur **Kooperation** von Öffentlichen Büchereien mit Schulbibliotheken verstärkt wurde;
- zur **technologischen Aufrüstung** der Öffentlichen Büchereien wurden auch 2002 wieder Mittel zum Ankauf von Hardware und Bibliotheks-Software zur zeitgemäßen Verwaltung der gesamten Büchereiarbeit sowie für die Installation von Internetanschlüssen zur Verfügung gestellt,

- mit dem österreichweiten Verbund „**Bibliotheken ONLINE**“ (www.bibliotheken.at), dem vom BMBWK laufend geförderten und vom Buchereiverband Österreichs durchgeführten Projekt zur Vernetzung aller Öffentlichen Buchereien und Schulbibliotheken sowie von Ergänzungs- und Fachbibliotheken, wird allen Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu Katalogen und Informationsdiensten via Internet ermöglicht und den teilnehmenden Einrichtungen werden fachliche Informationen und Datendienste geboten. In dem stetig wachsenden Onlineverbund befanden sich Ende 2002 die Medienbestände von rund 250 Bibliotheken, die entweder nach regionalen oder medienspezifischen Gesichtspunkten gesucht und gefunden werden können. Die zuständige Generaldirektion der Europäischen Kommission hat „**Bibliotheken ONLINE**“ inzwischen als Best-Practice-Modell präsentiert und zur weiteren Nachahmung empfohlen.
- das vielfältige Angebot zur **Qualifizierung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Öffentlichen Buchereien wurde im Berichtsjahr ausgeweitet: Neben den 20 Aus- und Fortbildungswochen für ehrenamtliche, nebenberufliche und hauptberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare wurde

wieder eine Vielzahl von regionalen Kursen sowie Veranstaltungen zur Kinder- und Jugendliteratur, Softwareschulungen, Internetkurse, Module zur Erlangung des „Europäischen Computerführerscheins“, usw. angeboten, an denen 2.312 Personen teilnahmen.

Zur Erfüllung der Aufgaben im Öffentlichen Buchereiwesen stellte das BMBWK auch 2002 Basis- und Personalförderungsmittel zur Verfügung:

Die **Basisförderungen** dienten vor allem der Sicherstellung der Tätigkeiten und der Infrastruktur der großen Buchereiverbände

- Buchereiverband Österreichs (BVÖ), Dachverband sämtlicher Öffentlichen Buchereien und der Träger- und Personalverbände,
- Österreichisches Bibliothekswerk (ÖBW), Dachverband sämtlicher Öffentlichen Buchereien in kirchlicher Träger- oder Mitträgerschaft,
- Buchereiabteilung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes als Servicestelle der Betriebsbuchereien.

Personalförderungen

wurden für den Einsatz von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und solchen im Rahmen der „Lehreraktion“ zur Verfügung gestellt.

Grundlage für die Subventionierung durch das BMBWK ist das „Bundesgesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbuchereiwesens aus Bundesmitteln, BGBl. Nr. 171 vom 21. 03. 1973“.

Im Jahr 2002 standen für den Bereich des Öffentlichen Buchereiwesens € 2,088 Mio. zur Verfügung, die wie folgt verwendet wurden:

	in Mio. €
Basisförderungen	0,622
Projektförderungen	1,103
Personalförderungen	0,363
Gesamt	2,088



Plakat zu „*LeserStimmen – Der Preis der jungen LeserInnen*“